

Theologische Beiträge Zweimonatsschrift

Herausgegeben im Auftrag
des Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbundes (PGB)
www.pgb.de



von Reiner Braun (Dautphetal) und Heinzpeter Hempelmann (Schömberg),
in Verbindung mit Friedmann Eißler (Berlin), Klaus Haacker (Berlin), Clemens Hägele (Tübingen), Michael Herbst (Greifswald), Ulrich Mack (Stuttgart), Jörg Ohlemacher (Göttingen), Thomas Pola (Dortmund), Annegret Puttkammer (Herborn), Martin Reppenhagen (Ettlingen), Rainer Riesner (Gomaringen), Christoph Rösel (Stuttgart), Benjamin Schließer (Bern), Thomas Schlegel (Erfurt), Hanna Stettler (Schaffhausen), Johannes Triebel (Erlangen)
sowie für den PGB Johannes Reinmüller (Ingelfingen) und Michael Czylik (Lüdenscheid).
49. Jahrgang, 2018

Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbund: Geschäftsstelle, Glockenweg 18, 58553 Halver,
Tel.: (02351) 6657-30, Fax -32, Buero@PGB.de, Home: www.pgb.de.

Verantwortlicher Herausgeber, auch zuständig für die Schriftleitung:
Pfr. Dr. Reiner Braun, Grüner Weg 2, 35232 Dautphetal, ThBeitr@PGB.de

Verantwortlicher Herausgeber, auch zuständig für das Rezensionswesen:
Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann M. A., Zollernstr. 68, 75328 Schömberg,
hphempelmann@gmx.de

Jörg Zehelein: Die Bedeutung der Gemeinschaft der Glaubenden für Mission. Eine Studie zu theologischen Perspektiven aus Wissenschaft und missionarischer Gemeinde, Missionswissenschaftliche Forschungen NF Bd. 35, Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, Neuendettelsau 2018, 19,80€.

Jörg Zeheleins Dissertation, die in Betreuung von W. Richebächer und M. Herbst entstanden ist, stellt einen Brückenschlag in mehrfacher Hinsicht dar. Sie verbindet erstens missionswissenschaftliche, ekklesiologische und praktisch-theologische Erkenntnisse zu einem umfassenden Begriff christlicher Gemeinschaft und christlicher Mission. Sie sucht zweitens das Gespräch zwischen wissenschaftlich-universitärer Theologie und „Basistheologie“, verstanden als Selbstreflexion missionarisch aktiver Gemeinden. Und sie erhebt drittens die Bedeutung der Gemeinschaft der Glaubenden für deren missionarische Aktivität, verbindet also ihre (interne) Verfasstheit mit ihrer (externen) Sendung.

Der Aufbau des Buches ist klar gegliedert und in sich konsistent. Nach einer ausführlichen Einleitung (13–45) wird im 2. Kapitel zunächst der Missionsbegriff definiert (47–86). Dies geschieht dahingehend, dass die Kirche als Teilhaberin an der Mission Gottes (*Missio Dei*) verstanden wird, wobei *Missio Dei* in einem weiten Sinne als ganzheitliche Weltzuwendung Gottes verstanden wird – eine wichtige Erkenntnis, die später bei der Auswahl der untersuchten missionarisch aktiven Gemeinden zum Tragen kommt.

Anschließend wird die Gemeinschaft der Glaubenden (*koinonia*) im Anschluss an CA VII als eine solche gekennzeichnet, die sich durch ihre Teilhabe am Heilshandeln Gottes konstituiert (87–118). Gegenüber der im Gefolge Schleiermachers bis heute vertretenen Priorisierung des persönlichen Glaubens gegenüber der Gemeinschaft der Kirche plädiert Zehelein für eine „Gleichrangigkeit von Individualität und Sozialität des Glaubens“ (92) und

betont u. a. den sozialen Impetus der in CA VII genannten Sakramente Taufe und Abendmahl (91). Im Anschluss an die reformatorische Unterscheidung zwischen einer *vita activa* und *vita passiva* der Kirche (108) gelingt es dem Autor, Mission und Gemeinschaft als zwei einander bedingende und einander befruchtende Existenzweisen christlicher Gemeinden herauszuarbeiten. Die Gemeinschaft der Glaubenden ist missionarisch aktiv, und indem sie missioniert, dient sie der sich jeweils neu zu bildenden Gemeinschaft.

Nach diesen beiden Begriffsklärungen kommt der Autor zur eigentlichen Fragestellung: Wie lässt sich die Bedeutung der Gemeinschaft der Glaubenden für die Mission präzise bestimmen? Dazu untersucht er zunächst drei exemplarische missionswissenschaftliche Entwürfe, bevor er vier missionarisch aktive Gemeinden in unterschiedlichen Regionen Deutschlands bzw. deren Vertreter über ihr missionarisches Handeln ausführlich zu Wort kommen lässt (161–342). Die dabei verwendete Methodik der Datenerhebung wird auch für sozialwissenschaftliche Laien angenehm anschaulich erläutert.

Zehelein ist sowohl in der Auswahl der missionswissenschaftlichen Ansätze wie auch in der Auswahl der von ihm besuchten Gemeinden auf eine theologische Vielfalt bedacht. So stellt er dem heilsgeschichtlichen Ansatz von M. Herbst den befreiungstheologischen Entwurf S. Vogel-Mfatos und den dem Konvivenz-Modell folgenden Entwurf H. Wrogemanns zur Seite. Die Bandbreite der missionarisch aktiven Gemeinden beinhaltet die eher klassisch pietistisch geprägte Kreuzkirche Lüdenscheid (Westen), das experimentierfreudige, missionarische Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum Ludwigshafen (Süden), die politisch aktive ev. Kirchengemeinde Joachimsthal (Nordost) sowie den vor allem ökumenisch und diakonisch ausgerichteten ev. Schwesterkirchverbund Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren in Leipzig (Osten).

Trotz der beschriebenen Diversität gelingt es Zehelein, fünf übergreifende Kategorien zu

bestimmen, die sich sowohl in den verschiedenen wissenschaftlichen Ansätzen als auch in der basistheologischen Reflexion der jeweiligen Gemeinden wiederfinden.

Die Gemeinschaft der Glaubenden ist demnach erstens ein Ort der Stärkung für die mit Mission Beauftragten. Sie ist zweitens der Akteur missionarischer Aktivität, wo diese in Zusammenarbeit verschiedener Personen bzw. Partner geschieht. Drittens ist die Gemeinschaft der Glaubenden Ziel und Horizont missionarischer Bemühungen. Viertens wirkt sie durch ihre Attraktivität als eine Art Lockmittel in der missionarischen Verkündigung. Und fünftens wird die in der missionarischen Aktion verkündete Teilhabe am Reich Gottes bzw. am göttlichen Heil verwirklicht in der Teilhabe an der Gemeinschaft der Glaubenden.

Dieses Buch bietet für alle, die in kirchlicher Verantwortung stehen, eine inspirierende und den eigenen gemeindlichen Horizont gewiss transzendierende Lektüre, die nur empfohlen werden kann.

*Pastor Dr. Gerhard Bergner, Herzberg
gerhard.bergner@googlemail.com.
GND 1068646470*